



Sanierung des Lengelfelder Rathauses nach sieben Jahren abgeschlossen

Einweihung dokumentiert Einheit von Inhalt und Architektur

„Ein Haus auch für spätere Generationen“ übergab Bürgermeister Volker Bachmann mit Stadträten, Planern, Architekten, Vertretern der Baufirmen und Gästen nach gut siebenjähriger Bauzeit.

Die Baukosten in Höhe von 5,7 Mio. Euro wurden mit 4,1 Mio. Euro aus dem Fond zur Stadtkernsanierung und dem städtebaulichen Denkmalschutz gefördert. Ohne diese hohe Förderung wäre eine derartige Baumaßnahme über solch einen langen Zeitraum von der Stadt nicht zu stemmen gewesen, würdigte der Bürgermeister und sprach von manchem Spagat zwischen finanziellen Vorgaben und notwendigen Leistungen, die für mehr Nachhaltigkeit sorgen. Das öffentliche Geld wurde richtig verwendet, unterstrich der Bürgermeister und nannte die am Bau beteiligten einheimischen Firmen.

Die Sanierung des Gebäudekomplexes, der mitten im Herzen der Stadt dem Marktplatz sein prägendes Bild gibt, war über die Jahre notwendig geworden. Bei der Sanierung wurden auch Bausünden vergangener Jahrzehnte wieder korrigiert, wie zum Beispiel die Freilegung von vier historischen Granitsäulen am Eingang zum Ratssaal, die einfach im Zuge von vorangegangenen Bauarbeiten eingemauert wurden. Historische Bleiglas-

fenster, Treppenaufgänge, Türen und Gewände wurden erhalten und saniert, so dass das altherwürdige Gebäude in neuem Glanz erstrahlt, aber dennoch für die Bürger der Stadt funktional nutzbar ist. So wurden zum Beispiel wichtige Ämter, wie das Einwohnermeldeamt und das Sozialamt, in das Erdgeschoss verlegt und Bibliothek und Archiv wieder zurück ins Rathaus geholt. Ganz stolz zeigte Bachmann den neu entstandenen Trausaal, der seiner Meinung nach Tradition, Historie und Moderne gekonnt vereint und so ein ansprechendes Ambiente bietet. Im Komplex entstanden außerdem zentrumsnah öffentliche Toiletten und ausreichend Parkfläche direkt am Rathaus. Mit in die neu sanierten Räume zogen zwei Praxen, das DRK und der Kulturbund ein. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei nutzbar, mit Fahrstuhl und zahlreichen Rampen ausgerüstet, so dass alle Gebäudeteile auch von Rollstuhlfahrern erreicht werden können.

Landrat Dr. Tassilo Lenk bescheinigte in seinen Grußworten den Lengelfeldern „eine Modernisierung im richtigen Moment“. Er warb für Verständnis, dass die Verwaltung für das gesellschaftliche Leben einen Gestaltungsauftrag hat. Zuerst habe man in die Infrastruktur der Stadt, in Kindertagesstätten, Schulen und in Berei-

chen der Freizeit investiert und daran nun eine moderne Verwaltung andockt, die auch zukünftig Verwaltungsanforderungen gerecht werden kann. So entstand aus den strukturierten Aufgaben des Rathauses mit dem sanierten Bau eine Einheit, lobte der

Landrat. Dabei unterstrich er seinen Grundsatz für Verwaltungshandeln: „Nicht der Bürger soll laufen, sondern die Akten und heute sind es die Daten, die sicher und schnell transportiert werden müssen.“ Bürgermeister und Landrat dankten Planern, Bau-

leuten und Abgeordneten, die sich für die Sanierung des Rathauses stark gemacht und daran mitgearbeitet haben. Die Handwerker wiederum fassten den Dank mit den Worten zusammen: „Es war uns allen eine Freude, daran mitgewirkt zu haben.“ (pdk/PS)



Auch architektonisch ist das Rathaus Lengelfeld ein imposanter Hingucker.

Foto: Dieter Krug

Bitte beachten Sie im Innenteil (Seite 14) die Stellenausschreibungen des Landratsamtes.

Anzeige



15 Azubis gesucht!

1. Auswahlverfahren am Donnerstag,
dem 18.09.2014, 08:00–14:00 Uhr,
Hauptstellengebäude, Komturhof 2, 08527 Plauen



Bewerbungsunterlagen an: Sparkasse Vogtland, Abteilung Personal, Deborah Walther, Komturhof 2, 08527 Plauen; Nähere Informationen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Vogtland oder im Internet unter www.sparkasse-vogtland.de.